



Stadt Chemnitz · Dezernat 3 · 09106 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
AfD-Ratsfraktion Chemnitz
Herrn Stadtrat
Lars Franke

Dienstgebäude Düsseldorfener Platz 1
09111 Chemnitz

Datum 02.10.2025
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-245/2025
Ihr Schreiben vom 16.09.2025
E-Mail

Ihre Anfrage RA-245/2025 - Krimineller Handel mit Zertifikaten

Sehr geehrter Herr Franke,

zu Ihrer Anfrage teile ich Ihnen im Auftrag des Oberbürgermeisters Folgendes mit:

Auszug aus dem Transkript der Stadtratssitzung vom 15.09.2025

In den letzten Monaten häufen sich bundesweit die Medienberichte über einen kriminellen Handel mit gefälschten oder missbräuchlich erworbenen Zertifikaten, die insbesondere im Bereich Sprach- und Bildungsnachweisen von Migranten und Migrantinnen eingesetzt werden. Solche Praktiken gefährden nicht nur die Integrität des Integrations- und Bildungssystems, sondern auch das Vertrauen der Bevölkerung in rechtsstaatliche Verfahren und die kommunale Integrationsarbeit. Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Liegt der Stadtverwaltung Erkenntnisse über Fälle von gefälschten oder illegal erworbenen Sprach- oder Bildungszertifikate im Zusammenhang mit Migration in unserer Stadt vor?

Ja, ein Fall.

2. Welche Prüfmechanismen existieren aktuell, um die Echtheit von vorgelegten Zertifikaten beim behördlichen Verfahren, zum Beispiel Aufenthaltsrecht, Integrationskurse, Ausbildung usw. sicherzustellen?

Aktuelle Sprachzertifikate der Anbieter telc gGmbH, g.a.s.t. und Goethe-Institut werden online verifiziert. Je nach Anbieter gelten hier unterschiedliche Fristen. Außerhalb dieser Frist werden die Zertifikate einzeln direkt beim Anbieter verifiziert. Da die Aufbewahrungsfristen bei den Anbietern auf 5 Jahre begrenzt sind, können ältere Zertifikate nicht auf diesem Weg geprüft werden. In diesen Fällen erfolgt eine optische Prüfung der Urkunde. Unabhängig hiervon werden in den Fällen, in denen Zweifel daran aufkommen, dass die erforderlichen Kenntnisse (noch) vorhanden sind, die Kenntnisse mittels ausgewählter Testfragen überprüft.

3. Gibt es eine Zusammenarbeit mit Landes- oder Bundesbehörden, um den Missbrauch von Zertifikaten systematisch zu bekämpfen?

Bei Fälschungs-/Betrugsverdacht wird Strafanzeige gestellt.

4. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um mögliche Betrugsfällen vorzubeugen und damit sowohl die Integrationsprozesse zu schützen als auch kriminelle Strukturen entgegenzuwirken?

Einem Betrugsversuch kann wohl nicht vorgebeugt werden. Zur Erkennung gefälschter Zertifikate wird auf die unter 2. beschriebenen Maßnahmen verwiesen.

5. Welche Unterstützungsbedarfe sieht die Stadt gegenüber Bund und Land, um diesem Themenfeld wirksamer agieren zu können?

Keine.

Freundliche Grüße

Knut Kunze
Knut Kunze
Bürgermeister